

Wir Barbaren oder: geschaffene Generationenkonflikte

Was trieben die alten Germanen so bunt?
Oder lebten sie doch eher vor hellem Grund?
Im Grunde wissen wir *kaum*, was gefiel,
weil wenig erlaubt war, nicht viel!

Wann dürfen wir unsre Geschichte erfahren,
wann endlich *alles* über 'uns Barbaren'?
– Ach, komisch, ihr Herren der Bücher,
ihr mögt lieber Gold und seidene Tücher?
mögt, daß bei uns schwelt Konflikt um Konflikt,
mögt, wenn das Gebrockte noch eingedickt!?

Keine Zeit, Kein Land, Keine Zukunft für uns,
ein Göger und der Verschnitt eines Huhns:
Die dürfen - maskiert - uns zu Tode regieren
bis auch den letzten Verstand wir verlieren -
innerhalb dieses Schlierentheaters
ist's der Opferstock des großen Vaters,
auf dem unsre Herzen verschmachten,
sich Freuden und Sinne und Geister umnachten!

Ach, gebet uns frei, laßt uns Irtha empfangen,
so könntet auch Ihr noch zur Sühne gelangen:
Die Mutter will Ruhe und Frieden allhier
für Stein, Pflanze, Mensch und Getier!

Wann wird zu Staub Eure Kaufmannswelt?
Ist's nicht dann, wenn es Irtha gefällt?
Krank, seid Ihr *krank*, eure Tücher sind bunt,
von Motten zerfressen, wie falsch Euer Mund!--

19.12.2015, Vorabend des „4. Advent“